



Prof. Dr.-Ing. Peter Liggesmeyer

Technische Universität Kaiserslautern und Fraunhofer IESE

Telefon: 0631 2053328 (Technische Universität Kaiserslautern)

0631 68001100 (Fraunhofer IESE)

E-Mail: liggesmeyer@informatik.uni-kl.de

PERSÖNLICHE ANGABEN:

- geboren 1963, verheiratet, zwei Kinder
- Dipl.-Ing. Elektrotechnik (Datentechnik) an der Universität Paderborn 1988
- 1988 - 1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Softwaretechnik, Ruhr-Universität Bochum, Promotion zum Dr.-Ing. (1992, mit Auszeichnung)
- 1993 - 2000 Industrietätigkeit, Zentralabteilung Forschung und Entwicklung, Siemens AG, München

BERUFLICHE AKTIVITÄTEN:

- Forschungsarbeiten zu Sicherheits- und Zuverlässigkeitsanalysetechniken für eingebettete Software und Systeme, Software-Qualitätssicherung sowie Diagnose- und Visualisierungstechniken als Inhaber des Lehrstuhls für „Software Engineering: Dependability“. Autor von mehr als 100 Fachartikeln und verbreiteten Fachbüchern, insbesondere des Standardwerks „Software-Qualität“ (2002, 2. Aufl. 2009).
- Geschäftsführender Institutsleiter des Fraunhofer IESE. Koordination zahlreicher bilateraler Forschungsprojekte mit Industriepartnern sowie von Drittmittelprojekten unter Förderung des BMBF und der EU. Gründer der Fraunhofer-Allianz Embedded Systems.
- Mehrere wissenschaftliche Auszeichnungen, darunter der Software Engineering Preis der Ernst-Denert-Stiftung 1993.
- Von 2011 bis 2014 Hochschulrat der Hochschule Darmstadt im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes von 2009 - 2014.
- Mitautor der Nationalen Roadmap Embedded Systems (NRMES). Mitglied des Scientific Steering Boards von SafeTRANS, der Plattform „Sicherheit,

- 2000 Habilitation an der Ruhr-Universität Bochum
- 2000 - 2004 Universitätsprofessor (C4) für „Softwaretechnik und Qualitätsmanagement“, Universität Potsdam (HPI)
- seit 2004 Professor am Fachbereich Informatik der TU Kaiserslautern und Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Experimentelles Software Engineering (IESE)

Schutz und Vertrauen für Gesellschaft und Wirtschaft“ des Nationalen IT-Gipfels und des wissenschaftlichen Beirats zur Plattform „Industrie 4.0“ sowie Beirat der „Allianz für Cyber-Sicherheit“ des BSI und des Cluster-Projekts „fast“. Vorstandsmitglied des „German Chapter of the ACM“ sowie Mitglied des Expertenbeirats des Siegels „Software made in Germany“.

- Im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2014 Vorsitzender der Jury „Deutschlands digitale Köpfe“ im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).
- Seit 2015 Vorsitzender der Expertenkommission des Zentrums Digitalisierung.Bayern (ZD.B).
- Aktuelle und ehemalige Mitherausgeberschaft diverser Zeitschriften, u.a. „Informatik-Spektrum“, „Informatik Forschung & Entwicklung“, „information technology“, „Lecture Notes in Informatics“. Regelmäßige Mitwirkung in nationalen und internationalen Programmkomitees.
- Seit mehr als 25 Jahren Dozent von Industrieseminaren. Beratung vieler führender Unternehmen in technologischen Fragestellungen.

Prof. Dr.-Ing. Peter Liggesmeyer

Technische Universität Kaiserslautern und Fraunhofer IESE

Telefon: 0631 2053328 (Technische Universität Kaiserslautern)

0631 68001100 (Fraunhofer IESE)

E-Mail: liggesmeyer@informatik.uni-kl.de

BISHERIGE TÄTIGKEITEN IN DER GI:

- Mitglied seit 1988
- 1990 Mitgründer des Arbeitskreises „Test, Analyse und Verifikation von Software“ (heute Fachgruppe TAV)
- 1998 - 2003 Sprecher der Fachgruppe „Software-technik“
- 1999 - 2006 Sprecher des Fachbereichs „Software-technologie und Informationssysteme“, Präsidiumsmitglied
- 2012 - 2013 Vizepräsident und Finanzvorstand sowie Sprecher der Jury für den GI-Innovations- und Entrepreneurpreis

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS GI-PRÄSIDENT:

Ich nähere mich dem Ende meiner ersten, zweijährigen Amtszeit als GI-Präsident. Ich glaube, dass wir einerseits gemeinsam in dieser Zeit Einiges erreicht haben, andererseits aber auch weiterer Handlungsbedarf existiert. Ich würde den erfolgreich eingeschlagenen Weg gern fortsetzen und darüber hinaus die Anstrengungen zu den noch offenen Punkten intensivieren. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir dafür Ihre Stimme geben würden.

Ich bin zu meiner ersten Amtszeit mit den folgenden Zielen angetreten:

- Steigerung der Zahl der persönlichen und korporativen Mitglieder.
- Angebot weiterer attraktiver Leistungen für GI-Mitglieder.
- Erhöhung des Bekanntheitsgrads der GI in der Öffentlichkeit und ihrer Präsenz in den Medien.
- Ausbau der Kontakte zu thematisch nahestehenden Fachgesellschaften und Verbänden sowie zur Politik und zu Fördergeldgebern.

Mir erscheint es durchaus angemessen, die Frage nach deren Erreichung beantworten zu müssen:

Die Zahl der GI-Mitglieder nimmt leider weiterhin leicht ab, aber mit einer geringeren Rate als in der jüngeren Vergangenheit. Die getroffenen Maßnahmen – z.B. Schnuppermitgliedschaften – beginnen zu wirken. Weitere Maßnahmenbündel sind in Arbeit. Ich bin sicher, dass ein moderates Wachstum der Mitgliederanzahl erreicht werden kann. Zur Gewinnung korporativer Mitglieder sind einige

Schritte vorgesehen, die die Attraktivität der GI insbesondere für die Wirtschaft erhöhen werden. Derzeit werden die Angebote der GI für ihre Mitglieder in Bezug auf das Kosten-/Nutzen-Verhältnis hin analysiert, um die richtigen, d.h. nachgefragte Angebote schärfen zu können und ggf. teure, aber wenig gefragte Angebote sinnvoll zu modifizieren. Der Bekanntheitsgrad der GI in der Öffentlichkeit, ihre Präsenz in den Medien, die Kontakte zu anderen Fachgesellschaften und Verbänden sowie zur Politik und zu Fördergeldgebern haben sich extrem positiv entwickelt:

- Die GI hat gemeinsam mit dem BMBF im Wissenschaftsjahr 2014 das Projekt „Deutschlands digitale Köpfe“ ausgerichtet. Das Medienecho war hervorragend. Darüber hinaus haben wir mit den ausgewählten 39 digitalen Köpfen ideale Multiplikatoren für unsere Informatikthemen gekürt.
- Die GI hat bilaterale Kooperationsvereinbarungen mit zahlreichen Verbänden geschlossen, z.B. mit „Deutschland sicher im Netz“, „MINT Zukunft schaffen“, dem FZI und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).
- Die GI hat den Multiplikatorenstatus der Allianz für Cybersicherheit erhalten und ist in den Beirat dieser Allianz aufgenommen worden.
- Der erste parlamentarische Abend der GI in Berlin war mit rund 100 Teilnehmern – darunter über ein Dutzend Parlamentarier – ein voller Erfolg.
- Erstmals unterstützt die GI gemeinsam mit

Prof. Dr.-Ing. Peter Liggesmeyer

Technische Universität Kaiserslautern und Fraunhofer IESE

Telefon: 0631 2053328 (Technische Universität Kaiserslautern)

0631 68001100 (Fraunhofer IESE)

E-Mail: liggesmeyer@informatik.uni-kl.de

dem FZI die Begleitforschung zum sogenannten „Smart Data“-Technologieprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums.

- Und die GI ist mittlerweile durch vier Ministerien (BMW, BMBF, BMI, BMJV) in vier Arbeitsplattformen und somit drei Handlungsfelder des neu ausgerichteten IT-Gipfels der Bundesregierung eingebunden.

Diesen Beispielen könnten zahlreiche weitere Punkte hinzugefügt werden.

Fakt ist: Die GI ist inzwischen deutlich sichtbar. Ihre Meinung wird gehört und geschätzt, und das ist die Voraussetzung, um Einfluss nehmen zu können. Das Medienecho ist ebenfalls beachtlich: Neben Berichterstattungen im Hörfunk sind Artikel in

überregionalen Printmedien, z.B. der ZEIT, erschienen.

Die Beziehungen der GI nach Außen sind inzwischen hervorragend. Der jüngst erfolgte Wechsel in der Geschäftsführung der GI ermöglicht nun auch die Neuausrichtung von Abläufen im Innenverhältnis. Das wird – neben der genauen Analyse der Kostenstrukturen – ein wichtiges Ziel für die nahe Zukunft sein.

Die Mitgliedergewinnung ist und bleibt das Ziel Nummer 1. Dafür gilt es, die Attraktivität der GI weiter zu erhöhen.

Ich bin der Meinung, dass sich die GI auf einem guten Weg befindet. Ich würde diesen gern fortsetzen und bitte Sie dafür um Ihre Stimme.